mit

MINI-MINT

von Anfang an die Welt entdecken

STERBEN

Idee von Anita Nussmüller

Für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren ist etwas da oder nicht da. „Nicht da“ ist ein Bindungsverlust, der beweint, aber noch nicht erforscht wird. Sterben als Prozess ist reine Veränderung und hat nichts Dramatisches. Die Endgültigkeit des Todes ist noch kein Thema und so geht es auch im Folgenden darum, Veränderung und Verwesung zu beobachten und zu bespielen. Literatur zum Abschiednehmen ist angeführt. Infos unter a.nussmueller@kirche.at

alle Fotos: Nussmüller, privat

MARKE ELTERNBILDUNG · fachstelle BEZIEHUNG·EHE·FAMILIE · biblio · FORUM Katholischer Erwachsenenbildung

MINT steht für die Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

In einer Welt, die von rasanten Veränderungen geprägt ist, sind MINT Kompetenzen immer mehr gefragt und beeinflussen viele Bereiche unseres Lebens. Es gibt in der Bildungskette bereits zahlreiche Initiativen, die MINT Kompetenzen im Bereich Kindergarten und Schule fördern und das Bewusstsein dafür stärken wollen.

MINI-MINT

MINT umgibt uns im Alltag überall. Junge Kinder sind von Geburt an und von Natur aus neugierig und daran interessiert, die Welt, die sie umgibt, zu entdecken und zu erforschen. Sie wollen selbst aktiv werden, Dinge ausprobieren und im Experimentieren neue Erfahrungen machen. Und sie nutzen für all das die beste Lernform, die es in diesem Lebensabschnitt gibt – das Spiel. Ob beim Aufeinanderstapeln von Bausteinen, beim Matschen in der Sandkiste oder beim „Mithelfen“ in der Küche, überall werden MINT Erfahrungen gemacht.

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept in Bezug auf Naturwissenschaft und Technik. Dies hat zur Folge, dass sie sich zukünftig mit einem weit größeren Selbstvertrauen technischen Herausforderungen annähern und diese mit einem anderen Selbstverständnis meistern werden. Gerade deshalb ist der frühe Kontakt mit entdeckendem und forschendem Lernen im MINT-Bereich so wichtig.

Von Anfang an wird beim Kind dazu in der Familie der Grundstein gelegt und damit der Weg für eine MINT-Begeisterung geebnet. Eltern-Kind-Gruppen sind für viele Familien eine ideale Ergänzung in

der Zeit vor dem Kindergartenbesuch. In diesen Gruppen von annähernd Gleichaltrigen mit ihren Begleitpersonen werden schon immer MINT Themen aufgegriffen und auf verschiedenen Ebenen (Hören, Sehen, Erleben, Tun) altersgerecht auf spielerische Art und Weise näher gebracht. Fingerspiele, Bewegungslieder, Vorlesesituationen und Spielaktionen mit Naturmaterialen und Alltagsgegenständen sind dabei ideale Methoden.

Gleichzeitig erleben die Begleitpersonen in der Eltern-Kind-Gruppe wie man auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder eingehen und sich mit jungen Kindern diesen Themen nähern kann und werden ermutigt, das auch zu Hause im Alltag mit ihren Kindern zu tun.

All das verstehen wir unter MINI-MINT - MINT ist von Anfang an ein Teil des Alltags unserer Kinder.

Wichtig ist hier zu erwähnen, dass es nicht darum geht, Wissen, das in Kindergarten und Schule vermittelt wird, vorwegzunehmen, sondern darum, auf die Interessen der 0- bis 3-Jährigen in ihrem (Spiel-) Alltag in altersgerechter Form zu reagieren.

MINI-MINT UND VORLESEN

Vorlesen ist in der Eltern-Kind-Gruppe ein wichtiges Werkzeug und kann als eine Art „spielerisches Förderprogramm“ verstanden werden. In Vorlesesituationen stärken Kinder ihr Gefühl für Sprache, ihr phonologisches Bewusstsein, trainieren Beobachten beim Anschauen von Bilderbüchern und ihre Phantasie und ihren Wortschatz. Sie lernen zu hinterfragen und Konzentration und Gedächtnis werden gefordert. Neben der Wissensvermittlung werden auch soziale Kompetenzen und Kommunikation geschult.

Die meisten Geschichten-, Sach- und Bilderbücher für junge Kinder liefern MINT Anreize. Diese können in den Vorlesesituationen mit Hilfe von Angeboten zum Hören, Sehen, Entdecken und Be-greifen vertieft werden.

In den letzten Jahren gab es in den Eltern-Kind-Gruppen der Katholischen Elternbildung bereits zahlreiche Initiativen zur Sprach- und Leseförderung von Anfang an. Im Rahmen eines vom BMBWF (damals BMUKK) geförderten Projektes konnten (2012-2015) alle Eltern-Kind-Gruppen mit Bücherschatzkisten zu verschiedenen Themen ausgestattet werden. Nun sollen diese Bücherschatzkisten zur Vorstellung von einigen ausgewählten MINT Themen in Eltern-Kind-Gruppen genutzt werden. Dazu werden sie mit altersgerechten Bilderbüchern und diesen Broschüren zur Umsetzung von MINT Vorleseaktivitäten zu diesen Büchern ausgestattet.

Auf den nächsten Seiten finden sich die Beschreibungen der ausgewählten Bücher, Vorlesetipps, Vorschläge für Lieder, Reime, Fingerspiele und zum Thema passende Bastel- und Aktionsideen. Gerne können diese natürlich verändert und den jeweiligen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst werden.

Viel Spaß beim Vorlesen und bei vielen „MINTigen“ Erlebnissen in der Eltern-Kind-Gruppe!

BÜCHER – VORLESETIPPS

Sarah und die Blätter

Monika Natzke

Gebundene Ausgabe, 32 Seiten

Papierfresserchens MTM-Verlag, 2012

Dieses Bilderbuch erklärt den biologischen Prozess des Sterbens in einer verständlichen Weise. Wenn das Blatt stirbt, wird es zu Erde und ermöglicht neues Leben im Boden.

Vorlesetipp

Diese Geschichte macht deutlich, dass Sterben Veränderung bedeutet und nicht Vernichtung. Viele Zwei- und Dreijährige kennen Raupenspiele mit Texten, die von Verwandlung erzählen. Manche haben vielleicht schon eine Blumenzwiebel beerdigt und hinterher das neue Leben bestaunt und sein Wachstum beobachtet. Über diese Erfahrung kann gesprochen werden, wenn das Buch von der Verwandlung des Eichenblattes erzählt und sie mit dem Sterben der Großmutter vergleicht.

Im Anschluss können die Spuren der Verwandlung in der Natur aufgespürt werden: Blätter in verschiedener Zersetzung anschauen, Knochen im Wald finden, moderndes Holz zerreiben, …

LIEDER – REIME – FINGERSPIELE...

Quelle: Eltern-Kind-Gruppen kompetent leiten https://familie.dsp.at

Fingerspiel

Falle, falle, falle Falle, falle, falle, gelbes Blatt, rotes Blatt – bis der Baum kein Blatt mehr hat. Weggeflogen – alle! Falle, falle, falle, …	*Material: ein gelbes und ein rotes Blatt in je einer Hand* *Arme strecken, Finger halten die Blätter so hoch als möglich und lassen sie dann zu Boden segeln- erst das eine, dann das andere.* *Die leeren Handteller zeigen, Arme anwinkeln und rasch nach oben ausstrecken* *Finger bewegen – Arme zugleich wieder langsam senken*

Rund ums Blätterbecken (begleitend zum Fantasiespiel der Kinder)

Langsam fällt nun Blatt für Blatt Langsam fällt nun Blatt für Blatt von den bunten Bäumen ab. Jeder Weg ist dicht besät, und es raschelt, wenn ihr geht. … wenn du gehst.	*Die Kinder gehen im Blätterbecken,* *die Erwachsenen sprechen den Text im Rhythmus der Schritte.* *bewusst rascheln-dafür viel Zeit nehmen* *Was heißt „besät“? ausprobieren!*

Wann raschelt ein Blatt? Das Spiel mit unterschiedlich trockenen Blättern anbieten und die Aufmerksamkeit auf das Hören lenken? Wann „raschelt“ es „laut“? Wie sehen Blätter aus, die „leise“ rascheln?

ZUORDNUNGSSPIEL, BILDGESCHICHTE

Das Leben eines Blattes am Magnolienbaum

Das frische Blatt wächst im Frühling.	
Am Ende des Sommers fällt das Blatt vom Ast und wird gelb. Es fühlt sich dick und fest an.	
Im Herbst trocknet das Blatt und wird braun. Es fühlt sich dünn und fest an.	
Im Winter zerbricht das Blatt und wird zu Erde. Es fühlt sich sehr dünn an und zerfällt, wenn du es angreifst.	
Aus vielen Blättern wird neue Erde.	

Kopiere die Bilder der Blätter und schneide sie aus.

Überlege: Welches Bild passt zu welchem Text?

AKTIONEN

Laub rechen und in den bodennahen Schichten nachschauen, wo das Laub bereits zu Erde geworden ist.

Trockenes Laub einsammeln

und

klein zerreiben, so dass schnell wieder neue Erde entstehen kann.

BÜCHER – VORLESETIPPS

„Was ist das?“, fragt der Frosch
Max Velthuijs

Taschenbuch, 32 Seiten

Verlag Beltz & Gelberg, 2009

Ein Klassiker, der 1992 als gebundene Ausgabe im Sauerländer Verlag erschien.

Dieses Buch beschreibt, wie die Tiere entdecken, dass ihre Freundin, die Amsel, gestorben ist. Sie überlegen, was „Sterben“ bedeutet und danach beerdigen sie den gestorbenen Körper. Sie können sich gut an die Amsel erinnern und freuen sich über die Erlebnisse mit ihr.
Für den Frosch und die anderen Tiere geht das Leben fröhlich weiter.

Impulse für ein Gespräch

Habe ich schon ein totes Tier gefunden? Vielleicht einen Vogel oder eine Maus? Möchte ich sie beerdigen? Wo könnten wir einen Friedhof für solche kleinen Tiere anlegen?

Wie verändert sich ein Tier, das alt wird? Dazu mehr auf S. 11

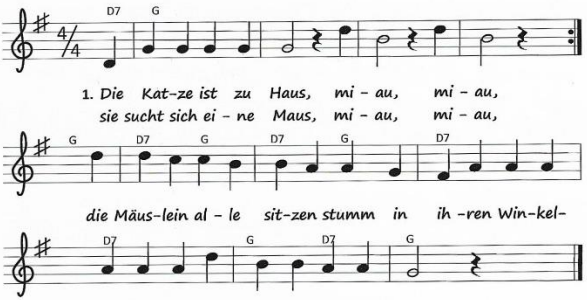
LIEDER – REIME – FINGERSPIELE...

Quelle: Eltern-Kind-Gruppen kompetent leiten; https://familie.dsp.at

Thema „Sterben“ in Spielliedern über Katzen und Mäuse

Die Katze ist zu Haus

Text: German-American International School, http://www.gais.org /animals, März 2013,
Melodie aufgezeichnet von Angela Setik



Stoffkatze und Spielzeugmaus kommen in den Kreis,
Maus versteckt sich bei einem Kind.

2. Da geht die Katze fort, miau, miau,
an einen andern Ort, miau, miau,
Die Mäuslein alle lustig sind
und tanzen alle so geschwind, miau, miau, miau.

Die Stoffkatze versteckt
sich hinter einem Kind,
die Maus kommt sichtbar
in den Kreis.

3. Wie das die Katze hört, miau, miau,
da ist sie umgekehrt, miau, miau,
Sie fängt sich eine graue Maus
und speiset sie zum Abendschmaus, miau, miau, miau.

Katze kehrt zurück (wird
von einem Kind geführt)
und darf die Maus fangen.

Maus, Maus komm heraus A: Maus, Maus komm heraus! B: Ich will nicht! A: Und wenn ich aber komm? B: Dann laufen wir davon!	Im Dialog zwischen A und B Ausgangssituation: einander gegenüberstehen, dann weglaufen und verfolgt/verspeist werden

ZUORDNUNGSSPIEL, BILDGESCHICHTE

Das Leben einer Katze

	Katzen werden geboren, sie kuscheln sich an ihre Mutter und trinken Milch.
	Die kleine Katze wächst, sie kann schon laufen und allein essen.
	So sieht sie als erwachsene Katze aus. Sie heißt Ginga und lebt zusammen mit den Menschen. Gerne ist sie im Wald.
	Nun ist Ginga 23 Jahre alt geworden, sie ist eine uralte Katze. Sie geht nicht mehr in den Wald. Schau: Was hat sich an ihrem Körper verändert? Sie wird sterben.

Kopiere die Bilder der Katze und schneide sie aus. Überlege: Welches Bild passt zu welchem Text?

AKTIONEN

Am Weg durch den Wald kannst du viel entdecken, lebende Tiere und gestorbene Tiere. Die Teile der gestorbenen Tiere können so aussehen,

aber auch so,

diese wirst du wahrscheinlich oft finden.

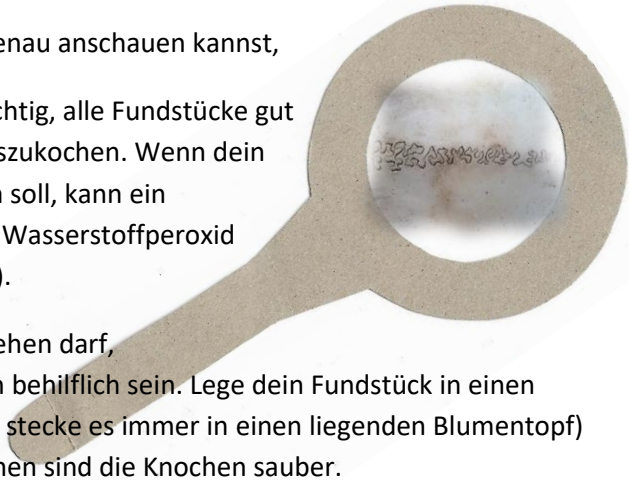
Wenn du länger suchst, findest du auch ganz besonders schöne Knochen, wo du dir gut vorstellen kannst, wie dieses Tier lebendig ausgesehen hat.

Feldhase

Kormoran

Und wenn du Glück hast, findest du auch zusammenhängende Teile wie zum Beispiel

an denen du alles genau anschauen kannst,



aber zuvor ist es wichtig, alle Fundstücke gut mit Waschmittel auszukochen. Wenn dein Fundstück weiß sein soll, kann ein Erwachsener es mit Wasserstoffperoxid bleichen (auftragen).

Wenn es langsam gehen darf,
können die Ameisen behilflich sein. Lege dein Fundstück in einen Ameisenhaufen (ich stecke es immer in einen liegenden Blumentopf) und in einigen Wochen sind die Knochen sauber.

Diese Vorgänge sind gut zu beobachten und faszinierend.
Was man dem zuständigen Jäger melden muss, sagt das jeweilige Jagdgesetz eines Bundeslandes. Bitte beachten.

WEITERE BUCHTIPPS ZUM THEMA „STERBEN“

Wer gerne die Verwandlungen in der Natur bestaunt:

Was wird denn das?
Spannende Verwandlungen von Tieren und Pflanzen

Svenja Ernsten

Gebundene Ausgabe, 32 Seiten
Kosmos Verlag, 2018

Lebewesen verändern sich – von der Kaulquappe zum Frosch, vom Welpen zum Polarfuchs oder von der Zwiebel zur Tulpe

und wer es noch genauer wissen möchte (für Kinder ab 6 Jahren):

Metamorphosen Verwandlungskünstler der Natur Frédéric Clément

Gebundenes Buch, 40 Seiten
Verlag Knesebeck, 2016

Die Verwandlungen in der Tier- und Pflanzenwelt sind in poetischer Sprache und detailreichen Bildern beschrieben. Inhaltlich geht es -so wie oben- um die prächtige Tulpe, den munteren Frosch, u.a.

Wer das Thema „Sterben“ über die Verwandlung hinweg mit dem Abschiednehmen verbinden möchte und mit der Trauer über diesen Prozess, könnte diese Bücher für 3-6-Jährige lesen:

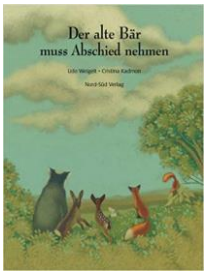
Der alte Elefant

Laurence Bourguignon

Gebundenes Buch, 32 Seiten
Brunnen Verlag, 2013

Die Maus möchte zuerst gar nichts vom Sterben ihres alten Freundes, des Elefanten, hören, bis sie letztendlich
einsieht, dass das Sterben gut und richtig für ihn ist. Erst dann kann sie ihn verabschieden.

.



Der alte Bär muss Abschied nehmen

Udo Weigelt

Gebundene Ausgabe, 32 Seiten
NordSüd Verlag, 2008

Der alte Bär spürt, dass er stirbt und ruft die Tiere in seine Höhle, um sich zu verabschieden. Dies geschieht in liebevoller Sprache und zärtlichen Bildern. Und als nach seiner Beerdigung ein neuer Bär auftaucht, geht das Leben – in Erinnerung an den alten Bären - fröhlich weiter.

Sterben als Verwandlungsprozess der Natur

Warum das Thema mit Büchern fassen? Weil Bücher eine Sprache finden und Deutungen anbieten um das eigentlich unfassbare Thema der Endlichkeit allen Lebens zu fassen.

Anita Nussmüller, MEd. 0676 82 66 15 328 a.nussmueller@kirche.at

Diese Broschüre entstand mit Unterstützung von

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Impressum:

Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich
1030 Wien, Erdbergstraße 72/8
T: 01/3170510 M: elternbildung@forumkeb.at
www.elternbildung.or.at